

Erfahrungsbericht Erasmus Auslandssemester in Lund, Schweden 2016/2017:

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich geplant ein Auslandssemester zu absolvieren. Während meines Masters habe ich mich dann letztendlich dazu entschieden an dem Erasmus-Programm teilzunehmen. Da ich auf einer englischsprachigen Universität studieren wollte, fielen für mich viele Länder im Vorhinein heraus. Letztendlich habe ich mich für eine Bewerbung an der Lund University in Schweden entschieden.

Nachdem ich eine Zusage von der Universität in Lund erhalten habe, konnte ich meinen Auslandsaufenthalt weiter planen. Zunächst mussten einige Unterlagen ausgefüllt und an die zuständigen Personen geschickt werden. Auch ein Nachweis in Form eines englischen Sprachtests musste gemacht werden. Ein letzter Schritt in der Vorbereitung umfasste das Erstellen des Learning Agreements. Dabei habe ich mithilfe der Internetpräsenz der Lund University herausfinden können, welche Kurse angeboten werden und fachlich meinem Studienplan entsprechen.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Lund gestaltete sich als schwierig. Bereits im April konnte man sich für einen der Wohnheimplätze bewerben. Dabei konnte man zwischen verschiedenen Wohnheimen wählen und fünf Präferenzen angeben. Nichtsdestotrotz wurde ich, wie viele andere, nur auf die Warteliste gesetzt. Die private Wohnungssuche auf verschiedenen Seiten wie beispielsweise <http://bopoolen.nu/> erwies sich ebenfalls als nicht erfolgreich. Zusätzlich dazu habe ich an einer Art Wohnungsverlosung der AF Bostäder teilgenommen. Das System, welches dabei verwendet wird, ist jedoch schwer zu durchschauen und man muss viel Glück dabei haben.

Zwei Wochen vor der Abreise nach Lund hatte ich immernoch keine Unterkunft gefunden. Doch dann habe ich glücklicherweise durch Nachrücken in der Warteliste einen Platz im Wohnheim Klostergarden im Süden von Lund erhalten. Das Studio umfasste einen voll eingerichteten Raum inklusive Bett, Schreibtisch, Schrank, Küchenzeile und Bad. Die monatliche Miete von 4500 SEK (ca. 480€) inklusive aller Nebenkosten ist zwar recht teuer, in Schweden jedoch nicht überraschend.

In Klostergarden wohnen fast ausschließlich ausländische Studenten, mit denen man recht schnell in Kontakt kommt. Um sich nicht immer bei jemandem im Zimmer treffen zu müssen, wäre es jedoch schöner gewesen einen Gemeinschaftsraum zur Verfügung gehabt zu haben.

Studium an der Gasthochschule

Nach den 2 Einführungswochen in Lund, die bereits Mitte August stattgefunden haben, begann im September das Wintersemester in Schweden. Das Semester ist dabei in 2 Terms aufgeteilt, wobei jeder Term nur ca. 2 Monate geht und mit Abschlussklausuren oder Take Home Exams beendet wird. Pro Term hat man demnach nur zwei Kurse á 7,5 Credits oder einen Kurs á 15 Credits.

Nachdem ich erfahren habe, dass ich nicht alle Kurse belegen konnte, die ich vorher herausgesucht habe, musste ich mein Learning Agreement ändern. Dies verlief jedoch ohne weitere Probleme. Neben meinen regulären Kursen, habe ich zwei Schwedisch-Kurse belegt. Einen zweiwöchigen Einführungskurs SUSÄ zu Beginn des Semesters und einen Sprachkurs auf A1-Niveau im zweiten Term. Letzteres wurde sowohl mit einer schriftlichen als auch mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Alltag und Freizeit

Lund ist eine kleine Stadt mit rund 80.000 Einwohner. Der Anteil der Studenten ist dabei sehr hoch, was auch das allgemeine Stadtbild prägt. Es ist eine kleine Stadt mit wunderschönen Ecken. Sowohl im Sommer als auch im Herbst und Winter habe ich Lund kennen und lieben gelernt. Falls man einmal das Feeling einer großen Stadt vermisst, ist man mit dem Zug in nur 10 Minuten in Malmö und in 40 Minuten in Kopenhagen. Auch sonst lohnt es sich definitiv in naheliegende schwedische Städte zu fahren und sich ein Bild davon zu machen.

In Lund findet das Studentenleben vorwiegend in Nations statt. Die sogenannten "Nations" sind Organisationen, die Freizeitaktivitäten für Studenten zu studentenfreundlichen Preisen anbieten. Neben Mittagessen und typischer schwedische Fika, werden in den Nations abends verschiedene Pubs angeboten oder auch die ein oder andere Party. Um an den genannten Aktivitäten teilnehmen zu können, muss man Mitglied in einer dieser Nations sein. Neben den Clubs in den verschiedenen Nations gibt es in Lund lediglich 2 weitere Clubs, die ohne Nation-Mitgliedschaft zugänglich sind: Herkules und T-bar.

Von der ESN Lund werden auch viele Aktionen, wie Partys und Reisen in und um Schweden angeboten.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Fazit zu meinem Auslandsaufenthalt fällt demnach ziemlich positiv aus. Ich habe die Zeit im wunderschönen Lund sehr genossen und konnte viele neue Freundschaften knüpfen. Neben der Verbesserung meiner Englisch- und Schwedisch-Kenntnissen, habe ich viel über das Land, die Kultur und mich selbst lernen können. Es stellt außerdem eine tolle Möglichkeit dar Menschen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und sich auszutauschen.